



»FRAU ZHUK UND IHRE ENKELIN« LESUNG GESPRÄCH FOTOAUSSTELLUNG

Eine Veranstaltung von: **forum bmp – communication design art** in Kooperation mit dem **Deutsch-Russischen Museum Karlshorst – dem Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Schöneweide – der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten** im Rahmen des **10. internationalen literaturfestivals berlin**

(Programm »Specials« im diesjährigen Fokus Osteuropa – veranstaltet von den Berliner Festspielen, Schirmherrschaft/Förderer: Auswärtiges Amt, Hauptstadt Kultur Fonds, Robert Bosch Stiftung, UNESCO et al)



Ein Gespräch mit der sechszwanzigjährigen Mariya Zhuk und mit ihrer Enkelin Yanina Lazarenko über die Verzweiflung und die Hoffnung

- nach den Erfahrungen der Großmutter im Schatten des Gulags,
- als Zwangsarbeiterin in Süddeutschland,
- als Überlebende und Widerständlerin in den KZs Ravensbrück und Sachsenhausen,
- als »Volksfeindin« in der Stalin-, Chruschtschow-, und Breschnew-Zeit,
- nach Perestroika, Glasnost und Renationalisierung der Ukraine,
- nach den Erlebnissen der Enkelin in Westeuropa und in Moskau.

Moderation und Fotoausstellung zum Thema: Roland Stelter

Die **Veranstaltung/Fotoausstellung** wurde von forum bmp und anderen privaten und öffentlichen Förderern ermöglicht. Auf Grund der besonderen Umstände musste sie von »forum bmp« ohne Vorlaufzeit in dem kurzen Zeitraum von nur neun Wochen inklusive aller Aktivitäten organisiert werden.

Maria Zhuk

Geb. 1924 im Dorf Begatsch/Ukraine. 1932/33 Golodomor Hungerperiode. 1937 Zwangskollektivierung. 1939-41 Vater im Gulag. 1942 als Zwangsarbeiterin nach Deutschland. 1943 KZ Ravensbrück, 1944 KZ Sachsenhausen, Waffenfabrik Silvia. 1945 Rückkehr. Mutter im Bombardement getötet, Vater 1945 Selbstmord. Zweite Hungerperiode. Volksfeindin, Überwachung durch den NKWD/KGB. 1947 Heirat. Der Mann sieben Jahr zur Armee, stirbt 1995. 1948 Geburt des ersten von vier Kindern. Veröffentlichung verschiedener Erinnerungen in sowjetischen und ukrainischen Zeitungen.

Yanina Lazarenko

Geboren 1976 in Chernigow. 1995 Model in Kiew. 1997 Studium am Institut für Internationale Beziehungen. 1999-2001 mehrfach längere Zeit in Westeuropa. 2002-03 Moskau. 2005 Leben auf der Krim unter freiem Himmel. 2006-07 Projektmanagerin in Moskau für Elle, Psychology und Departures. 2008 Geburt der Tochter. 2009-10 alleinstehende Mutter in Kiew.

Veranstaltung: **Samstag 18.9.2010, 16:00 Uhr, Mehringdamm 33, 10961 Berlin, 2. Hof**
in einer ehemaligen NS-Zwangsarbeiterfabrik

Fotoausstellung: **Sa. 18.9.2010, 10–16 Uhr und So. 19.9.2010, 12–18 Uhr**
[vom 21.9.10 – 30.1.11 im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Schöneweide, Britzer Str. 5, 12439 Berlin]

Organisatoren/Kontakt: **Roland Stelter und Julian Stelter**
roland.stelter@forum-bmp.com Mobil: +49 (0)171 52 90 937
julian.stelter@forum-bmp.com
Fon: +49 (0) 30 40 50 54 – 70 Fax: +49 (0) 30 44 05 10 45

Dank den Förderern: Daimler AG | Deutsche Bahn | Deutsche Botschaft in der Ukraine und Auswärtiges Amt | Barbara Fauser | Caspar und Luisa von Hauenschild | Mikko Jacoby | Hoang-Hoa Nguyen | Restaurant Hackescher Hof | Senat von Berlin | Siemens AG | Katharina Spiering | **besonderer Dank an: Zenon Concept**